Abzuziehen ins Schullehrers.
2 An Gelt
2 Aus dem Almosenamt in Zürich 31 ℔
2 Aus dem Zollikofischen Legat 8 ℔
3 Je zu 3 Jahren aus dem kirchlichen Legatio ℔
1 von Ins Gemeind Erlibach 12 ℔
An Kernen 4 Viertel an Roggen 2 Viertel
1 von Ins Kirchen 6 ℔ 30 ß
An Kernen 2 Viertel

Vide Anlagen

Kirch. V. 23. 114.

Der Fragen über den Schulstand der Gemeind Uetlibergs Lust im Ingmüst den 20ten Jenner 1799.

Uetlibergs ist ein Dorf und eine eigene Gemeind, hat eine eigene Kirchen, hat eine eigene Agentschafft, in dem Distrikt Regat, Canton Zürich.

In der Schule allhier gelehrnet, das a b c. Buchstabieren, Lesen, Auswendig Aufsagen, Schreiben, Rechnen, Psalmen und Lieder singen.

Die Winterschulen gehen an von Martini bis Georgi, die Sonn und Feyertag. Eigene Schulen, Ist wegen des Langen Weges Entlegenheit, mit Kindern und Lehrmeisteren, von der Morgen bis Abendig nicht Stunden abgehalten
Die Sommerschulen von Meyen bis Lichtmess.

Die Schulbücher sind, Neuenbürglein, Kleiner Lehrschreiber, Der grosse Zwölfbogische Lehrschreiber, Den die Auflegung Namens, Das Neue Testament.
Die Lobwasserische Psalmen, und die Geistliche Lieder.

Die Morgenstunden sind von 8 Uhr bis 11 Uhr, Nachmittag von 12 Uhr bis 3 Uhr.

Die Kinder sind so in Classen abgetheilet, Wie mir Particul Fleissen

Der Schulmeister ist beyhanden von dem Verordneten Obervogt, Dem Hr Pfarrer des Orts, Wie auch in seinem Amt Vogts, nebst einigen Vorgesetzten Ehrbarkeit einer Aufsehungsschaft Examen angenommen Worden.

Der Schulmeister sey Johannes Renner, Gebürtig auf dem Ort selbst, Sein alter ist 52 Jahr, Habe 8 Kinder, Sein Vatter und Lezender Dienig seine 40 Jahre Dem Gegenstand vorgestanden, Er aber 4 Jahr

Ich bin von Jugend auf fleyg meinen Lehrnen gestanden, und meinem alten Vatter öffters Abgegangen in denen Schulgeschäften, seine Zeitlang meine Jetzigen Actorsleu vorstehen, Nebst meinem Lehramt Habe ich nicht Vieles Als die Uhren Jährlich Zusammenzuziehen und auszuziehen, und Mittag Leuten Darvon erhalte ich von dem Kirchengut 5 ß für Ofe Lth. Kud.

Forts Beylage.

11. In der Winter Schule haben sich 15 Knaben und 16 Mädchen, also Sommer und Winter durch an der und seine Lasten, Knaben und Mädchen 60.

12. Allhier die Einwohner sind Bernerischen Schulgelt ist Kein

13. Das Zustand des Schul- oder Gemeindhauses ist Ziemlich Baufällig, es ist nur Stuben, im unteren Gebäude, befindet keinen Ofen Keine Küche. Die Wohnung und das Gemeindgut in Lobenlichen Stand erhalten.

14. Das Einkommen des Schullehrers besteht hier wie folgt.

15. An Geld 40 ℔ An Früchten, Roggen 10 Viertl, an Kernen 2 Viertl, an Mäuschen

16. Die obgesetzten Früchten bestehen alle auf Bodengesetzten Zehenden Gemeinde

17. Schulgebäude keine.

18. Bestungen nichts.

19. Das obengesetzte 40 ℔ Geldern in 3. Klassen abgetheilt

20. Es gibt ein jeglicher Kind von seinem Lernblätter 24 Kr. ohne das Den ersten Winter, Jahr die Lehrlinge nichts, Als dann die Kinder nur Anderthalb, so gibt das Gemeindgut ein Drittel, und das Zweyte Zehntel. Drittel bis das ab 40 ℔ aufsteigt. Einhaben.

21. Das Gemeindgut von abgesetzten Zehenden 2 Viertl Kernen, 2 Viertl Roggen aber noch nicht Empfangen für den Neuen Jahrgang 1798.

22. Von dem Heilmgut von abgesetzt Gemeind ein Vallen Haberlich 8 Kr. =Roggen, aber noch nicht Empfangen.

23. Auch dem Gelten Zehnen Lorenauf in Canton Thurgau den Stift Mülin aber auch nicht Empfangen.

24. Eigenen Grund, Fonds, Capitalien nichts.

Forts Beylage

Allgemeine Anzeigen Verzeichnis des 4ten Articels, der Fortsetzung der Sommerbarten Schulen.

Diese Knaben seine Kinder, Dorfleuten seine Kinder.

Ramsen seine halben Kind, ist Fremder Beitrag.

Über die Entrichtung der vorigen Allgemeinen der Schule, Worüber sie Einige erhalten Können Jahr Zeichnen, in sehr geringen Klassen Bestand, Da Under Man gebätten haben, auf sein Schulliches Competenz Einfügen, Dorfe möchte Zulast, Kleid und Futter Zurück bleiben, Das Die Jungen Leuten noch müssen müssen.

Taerordnung des evangel. Amtes zu Zeiten des Festtages
Filiale Lutzenstein

Mariä Heimsuchung N. 24.

I. Zu Anfang des Amtes Hochmesse

a — Das Amt des Orts Pfr. die Predigt in deutscher Sprache

b — Singt ein Lied mit der gesammten eigenen Gemeinde

c — Betet in der Beichte Collect

d — Zu dem Evangelium Predigt

e — Die Communicanten singen, wenn Filial Liturgen Aufgangsgesang
sind, über eine Strophe von Lied aufgenommen

II. Zu Anfang des Nachmittags

Zu dem singen Lied Gebet

a — Die Schulknaben, Lehrer, Pfarrer und Liturgen

b — Die Schul Lieder Lied Gantha Gebet Hauptschulmeister und Gemeinde
Aufgangsgesang 8. oder 9. Lehrlinge Gebet

c — Montag die Christenlehre von Gallmarei bis Auferstehungstag
Georgiengang, von Georgiengang, die Sonntagsschul alle Vormittags 8 Uhr
Lieb. Die Gebetstage als Dienstag und Donnerstag alle Vormittag 8 Uhr
3. Stunden Lehre bis auf den Gallmtag

d — Die Lehrjungen sind die Schulknaben, das Singen und Gebet
Hauptschulmeister Catechisation und die Lehrjungen Choralen Gebet
Auch Abwesenden die Kinder auf eine Lesen Lehrjungen Erzählungen Gebet

e — Die Vorgesetzten Schulen Jungen Mädchen Fähigkeiten, eine Hauptschulmeister
der Kinder Singgesellschaft

f — Das Morgens Läuten die Schul Uhr 8 Uhr 11 Uhr. Das Nachmittags
Uhr 12 Uhr 3 Uhr, Aufgabe eine Stunde Uhr Morgen, Uhr Hauptmäss
Nachschul Uhr Abends eine Halb Uhr Halb 9 Uhr Halb 9 Uhr gehalten, Lesen
Lieb gehalten schreiben Lesen Rechnen und singen, die Knaben die
Mädl Mädchen in die Lagschul kommen, müssen die selben Lesen, das
singen Lied Lesen Gebet,

a — Am Montag an Lied das Morgens Vor das Evangelium Zeugnis Lied gehalten
Von den Jahrgang Gebet Hinderung alle 8 Tage Montag, Nachmittag
Lehr, die Sonntagsschul 2 Stund gehalten Lied,

b — Die Lehrjungen Schulgemeinde Lied Mittwoch, Sonntag die Kinder
Uhr Lesen Uhr Lesen gleich gehalten, Am Tag Uhr das singen An-
Betreff Gebet das Hauptschulmeister allein zu den Kindern Gebet,